

Inhalt

Vorwort 9

Erstes Kapitel

Stunde Null? 17

So viel Anfang war nie. So viel Ende auch nicht 17

Zweites Kapitel

In Trümmern 31

Wer soll das je wieder aufräumen? Strategien der
Enttrümmerung 31

Ruinenschönheit und Trümmertourismus 47

Drittes Kapitel

Das große Wandern 61

Befreite Zwangsarbeiter und herumirrende Häftlinge –
heimatlos für immer 68

Die Vertriebenen und die schockierende Begegnung der
Deutschen mit sich selbst 90

Unterwegs 110

Viertes Kapitel

Tanzwut 121

«Heile, heile Gänsje, mein arm' zertrümmert' Mainz» 130

Fünftes Kapitel

Liebe 47 149

Heimkehr der ausgebrannten Männer 149

Constanze schlendert durch die Welt 162

«Gierig nach Leben, durstig nach Liebe» 169

Frauenüberschuss – ihre Minderzahl rettet den Männern die Vormachtstellung	176
Freiwild im Osten	184
Veronika Dankeschön im Westen	189

Sechstes Kapitel

Rauben, Rationieren, Schwarzhandeln – Lektionen für die Marktwirtschaft 207

Erste Umverteilungen – Bürger lernen Plündern	209
Die Logik der Lebensmittelkarten	214
Ein Volk von Mundräubern – Eigeninitiative und Kriminalität	222
Der Schwarzmarkt als Staatsbürgerschule	240

Siebttes Kapitel

Die Generation Käfer stellt sich auf 251

Währungsreform, die zweite Stunde Null	251
Wolfsburg, die Menschenplantage	262
Start-up – Beate Uhse entdeckt beim Hausieren ihr Geschäftsmodell	284
Versinkt Deutschland im Schmutz? Die Angst vor der Verwahrlosung	295

Achtes Kapitel

Die Umerzieher 303

Drei Schriftsteller und Kulturoffiziere arbeiten für die Alliierten am deutschen Geist	303
---	-----

Neuntes Kapitel

**Der Kalte Krieg der Kunst und
das Design der Demokratie** 337

Kulturhunger 337

Wie die abstrakte Kunst die soziale Marktwirtschaft
ausstattete 344

Wie der Nierentisch das Denken veränderte 363

Zehntes Kapitel

Der Klang der Verdrängung 373

Verschweigen, reden, lustlos zusammenrücken 381

Ein Wunder, dass das gut gegangen ist 396

Nachwort: Das Glück 405

Anhang 411

Anmerkungen 413

Literatur 451

Register 467

Bild- und Textnachweis 473

Dank 477